



Claudia Engelmann vom Team der Bad Sobernheimer Bücherei überreicht Buchpreise an Konstantin Stockhammer vom Paul-Schneider-Gymnasium in Meisenheim und an Mira Dahlheimer vom Gymnasium Kirn. Foto: Wilhelm Meyer

Mira Dahlheimer ist die beste Vorleserin im Kreiseitscheid West

Am digitalen Wettbewerb nahmen nur zwei Lesebegeisterte teil

■ **Bad Sobernheim.** „Wer ist die beste Vorleserin oder der beste Vorleser der Stadt und des Landkreises Bad Kreuznach West?“ hieß es in der Ankündigung zum Regionalentscheid der 62. Runde des Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels 2020/2021. Unter normalen Umständen wäre das der Hinweis auf einen spannenden und unterhaltsamen Wettbewerb zwischen den Schulsiegern der weiterführenden Schulen im Westen des Kreises Bad Kreuznach in Bad Sobernheim gewesen. Zum achten Mal hätten sich die Besten der sechsten Klassen zum Lesewettstreit in der Öffentlichen Bücherei in Bad Sobernheim, getroffen. Organisiert wurde der Wettbewerb auch dieses Mal vom Team der Bücherei, er fand jedoch digital per Videoeinreichung statt.

Bis 19. Februar hatten die an ihren Schulen qualifizierten besten Vorleser ihren Vorlesebeitrag aufzeichnen und über das Videoportal des Wettbewerbs hochladen können. Offensichtlich jedoch war das eine beachtliche Hürde. Denn statt der zu erwartenden sechs bis acht Beiträge hatte die Jury letztlich nur über zwei eingesandte Videolesungen ihre Entscheidung zu

fällen. Das wäre vielleicht anders ausgefallen, hätte man sich vorher miteinander austauschen können. Denn, so berichteten die beiden Kreisfinalisten Konstantin Stockhammer vom Paul-Schneider-Gymnasium Meisenheim und Mira Dahlheimer vom Gymnasium Kirn beim Fototermin, so schwer sei das gar nicht gewesen. Schlicht mit dem Handy hatten beide ihre Aufnahmen gemacht und das wirklich professionell, wie Claudia Engelmann vom Bibliotheksteam bestätigte.

Verzichten musste man auf diese Weise allerdings auf das Lesen eines fremden Textes, das nach der Kür, dem selbst gewählten Text, sonst das Pflichtprogramm

Die Jury

In der Jury vertreten waren Werner Bohn mit seiner lebenslangen Schulerfahrung, Elke Zedlitz, Uschi Heintz und Petra Scheidtweiler vom Büchereiteam sowie für die Kirchengemeinde Pfarrerin Ulrike Scholtheis-Wenzel und für die Stadt der Erste Beigeordnete Volker Kohrs. Claudia Engelmann hatte die Organisation übernommen. *wim*

des Wettbewerbs darstellt. So locker einen völlig ungekannten Text vor Publikum und noch dazu in einer Konkurrenzsituation vorlesen zu müssen, sei bei den bisherigen Wettbewerben sicher nicht immer der angenehmste Teil des Lesens gewesen, erinnert sich Engelmann.

Schade ohnehin, dass der reale Austausch der lesebegeisterten Schüler in diesem Jahr ausfallen musste. Mit welcher Begeisterung und welchem überzeugenden Schwung Konstantin Stockhammer die Abenteuer des Artemis Fowl vorstellte, könnte einen schon verführen, zu den Büchern seines Autors Eoin Colfer zu greifen. Eine spannende Geschichte hatte Mira Dahlheimer für ihren Beitrag gewählt. „Immer on“ von Henriette Wich erzählt die Geschichte von Luna, die sich immer mehr in der digitalen Welt verortet und so den Kontakt zum Leben zu verlieren droht. Leicht hatten es die Beiden der Jury nicht gemacht, stellte Claudia Engelmann fest. Doch schließlich nach Auszählen der Punkte der Juryteilnehmer stand Mira Dahlheimer als Vertreterin des Kreises für die nächste Runde fest. **Wilhelm Meyer**